

# SYMPOSIUM

Mit Denkmälern  
sprechen?



Queen Victoria Memorial in London von Sir Aston Webb und Thomas Brock, enthüllt 1911.

Monumente:  
vergessen  
und aktuell



Löwendenkmal in Luzern von Bertel Thorvaldsen, enthüllt 1821.

5./6. April 2018

Wenn in den Südstaaten Amerikas wie im Herbst 2017 Denkmäler für Konföderierten-Generale gestürzt werden und damit heftige öffentliche Debatten einhergehen; wenn in Paris grosse Demonstrationen auf der Place de la République vor der Kulisse der Marianne, des Freiheitsdenkmals der französischen Republik, stattfinden – dann wird deutlich, wie potent der symbolische Wert von Denkmälern heute noch aufgerufen werden kann. Denkmäler wurden totgesagt und verachtet, zugleich bevölkern sie mit uns die Städte, sie sind präsent und ihr Auftritt geht mit konkreten

Botschaften einher. Das Symposium fragt, wie aktuell die Idee des Denkmals heute ist und wie sich zeitgenössische künstlerische Vorgehensweisen darauf beziehen. Zum einen wird aufgezeigt, wie Künstlerinnen und Künstler Kommentare auf bestehende Denkmäler entwickeln oder auch ganz neue Formen einer öffentlichen Erinnerungskultur entwerfen. Zum anderen fällt der Blick auf einzelne, für heute relevante historische Aspekte – etwa wie im Format des Denkmals geschlechtsspezifische Zuschreibungen in Stein gehauen wurden.

## Donnerstag 5. April

### Migros Museum für Gegenwartskunst

Limmatstrasse 270, 8005 Zürich, migrosmuseum.ch

#### 10:00–10:30 Uhr

Begrüssung und Einführung durch Nadia Schneider Willen (Migros Museum für Gegenwartskunst) und Brita Polzer

#### 10:30–11:15 Uhr

Siri Peyer, Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin Hochschule Luzern, Zürich: *Thomas Hirschhorns prekäre Monumente*

#### 11:15–12:00 Uhr

Alexandra Pirici, Künstlerin, Bukarest: *Persistent Feebleness* (auf Englisch)

#### 12:00–12:30 Uhr

Filmscreening: Jeremy Deller, *We're Here Because We're Here*, 2016

#### 12:30–13:15 Uhr

Inke Arns, Kuratorin und Direktorin des HMKV (Hardware MedienKunst-Verein, Dortmund): *Living Monument? Zum Verhältnis von Reenactment und Ambivalenz in den Arbeiten von Jeremy Deller und Nikolaj Evreinov*

#### 13:15–14:30 Uhr

Mittagspause

Konzept und Organisation: Brita Polzer (Denkmalforscherin); Sabine Gebhardt Fink (Hochschule Luzern – Design & Kunst, Master of Arts in Fine Arts); Siri Peyer, Rachel Mader (beide Hochschule

#### 14:30–15:15 Uhr

Mechtild Widrich, Kunst- und Architekturhistorikerin, School of the Art Institute of Chicago, Chicago und Wien: *Von sozialer Plastik zu Social Media. Partizipation und Zirkulation in der Denkmalskunst*

#### 15:15–16:00 Uhr

Brita Polzer, Denkmalforscherin, Dozentin, Redaktorin, Zürich: *Gegenmonumente – Pro und Kontra im öffentlichen Raum*

#### 16:00–16:45 Uhr

Christiane Möbus, Künstlerin, Hannover und Berlin: *Göttinger Sieben*

#### 16:45–17:15 Uhr

Pause

#### 17:15–18:00 Uhr

Martin Krenn, Künstler, Wien und Belfast: *Das Denkmal als soziale Skulptur – zur Umgestaltung des Lueger-Denkmal in Wien und des Friedenskreuzes in St. Lorenz*

#### 18:00–18:45 Uhr

Alexander Koch, Kurator und Galerist, Berlin: *Denkmäler von unten – Die Neuen Auftraggeber*

#### anschliessend Apéro

Luzern – Design & Kunst, Forschungsgruppe Kunst, Design & Öffentlichkeit), Alena Nawrotzki (Migros Museum für Gegenwartskunst) und Peter Fischer (Projekt Löwendenkmal 21, Luzern)

## Freitag 6. April

### Hochschule Luzern – Design & Kunst (HSLU)

Aktionshalle, 745 Viscosistadt, Nylsuisseplatz, 6020 Emmenbrücke, hslu.ch

#### 10:00–10:30 Uhr

Begrüssung und Einführung durch Rachel Mader (HSLU) und Brita Polzer

#### 10:30–11:15 Uhr

Peter Fischer, Kunsthistoriker, freier Kurator, Hitzkirch: *Löwenschmerz rührt das Herz. Zum Konzept des Langzeitprojekts L21 (2017–2021) zur künstlerische Befragung des Löwendenkmals*

#### 11:15–12:00 Uhr

Christina Schröer, Historikerin, Freiburg i.B.: *Die Französische Revolution: Denkmalssturz und Denkmalsfeier*

#### 12:00–12:45 Uhr

Silke Wenk, Kunstwissenschaftlerin, Berlin und Oldenburg: *„Versteinerte Weiblichkeit“? Warum es Sinn macht, nochmals darüber zu sprechen*

#### 12:45–13:30 Uhr

Manfred Hettling, Historiker, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale): *Die Unvermeidlichkeit von Denkmälern für Gefallene*

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE  
LUZERN

FH Zentralschweiz

MIGROMUSEUM  
für Gegenwartskunst

#### 13:30–14:45 Uhr

Mittagspause

#### 14:45–15:30 Uhr

Susanne Hefti, Künstlerin, Zürich: *Firmness – Utility – Delight. (Bau-)Denkmäler in Skopje*

#### 15:30–16:15 Uhr

Georg Kreis, Historiker, Basel: *Nationale und transnationale Denkmalproduktionen der Schweiz*

#### 16:15–17:30 Uhr

Abschlussdiskussion: *Sollte man (in der Schweiz) heute Denkmäler bauen?*

Mit Sabine Gebhardt Fink, Georg Kreis, Martin Krenn und Mechtild Widrich.

Moderation Philip Ursprung (Kunsthistoriker, ETH Zürich)

Anschliessend  
Besichtigung des  
Luzerner Löwendenkmals mit Peter Fischer  
(Projektleiter L21)

Die Veranstaltung ist öffentlich und die Teilnahme kostenfrei. Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis zum 29. März 2018 per E-Mail an [kunstvermittlung@migrosmuseum.ch](mailto:kunstvermittlung@migrosmuseum.ch) (bitte geben Sie an, ob Sie an beiden Tagen oder nur an einem teilnehmen).

Moderationen: Wolfgang Brückle, Sabine Gebhardt Fink (beide Hochschule Luzern – Design & Kunst), Bärbel Küster (Universität Zürich), Brita Polzer und Philip Ursprung (ETH Zürich)